

Männer: Ein Tacker für die Seele

Montag, 26.01.2015: NHV C. Delitzsch - HSV Weinböhla 32:25 (14:13) Um klaffende Wunden möglichst schnell stillzulegen, griff nicht nur Doktor Brinkmann gern zum Tacker. Eine wenig ansehnliche, aber effektive Methode. Die lässt sich offenbar auch ganz gut auf Handball-Spiele übertragen. Sachsenligist NHV Concordia Delitzsch schloss die vor Wochenfrist in Kamenz erlittene Scharte am Sonnabend mit einem 32:25 (14:13)-Erfolg gegen Abstiegskandidat HSV Weinböhla. Der sah zwar über weite Strecken einigermaßen gequält aus, brachte aber das erwünschte Resultat. Eine Narbe könnte angesichts zweier Verletzter trotzdem zurückbleiben. Nach derben Worten über die blutleere Vorstellung in Kamenz stülpte Trainer Michael Schneider dieses Mal verbal die seidene Handschuhe über, streichelte die geschundenen Seelen. "Die Jungs haben alles reingehauen, was geht, mehr als das Beste draus gemacht. Niemand kann von uns momentan Zauberhandball erwarten." Und dann fielen im ersten Durchgang auch noch Daniel Hannuschke und Malte Unkell (nach fiesem Foul) mit Schulterproblemen aus. Physiotherapeutin Nicole Grundei knetete bis zum Fingerkrampf - ohne Erfolg. Die Concorden mussten für den Rest der Partie ohne das Duo auskommen. Dafür rückte Frank Bönke in den Mittelblock, gab umgehend den Wadenbeißer, kassierte in einer halben Stunde zwei Zweiminutenstrafen, die natürlich keine waren, sondern "ganz normale Abwehrarbeit". Leg' dich nicht mit dem Terrier an. Auch Weinböhla griff im Zweifelsfall beherzt zu. Besonders NHV-Rückraum-Raketenwerfer Danny Trodler wollten die Gäste mit harten Attacken die Lust nehmen. Nach einem Schlag schwoll dessen rechtes Auge an und brachte ihn zu einer schmissigen Erkenntnis. "Es gefällt keinem, wenn er ins Gesicht gefasst wird." Weitere Provokationen aller Art prallten an dem Mann aus Stahl ab. Anschließend reichte er noch eine kleine Spitze nach. "Weinböhla war auf einigen Positionen einfach überfordert. Das hat sie sauer gemacht." Nicht überfordert war allerdings Spielmacher Martin Kovar. Der einstige tschechische Nationalspieler zog die Fäden wie in einer chinesischen Kleider-Manufaktur. Erst als sich der 38-Jährige im zweiten Durchgang mehrere Pausen nahm, entwich binnen Minuten jede Spannung aus der Partie. Plötzlich lief der Ball flüssig durch die Delitzscher Reihen. Kapitän Marcus Leuendorf führte oscarverdächtig Regie, Trodler, Jan Jungandreas oder auch Enrico Henoch nagelten das Spielgerät humorlos ins Netz. Henoch ward lange nicht mehr als vierfacher Torschützen gesehen. Er selbst erinnerte sich freilich bestens an vergleichbare Großtaten. "In der Regionalliga hab' ich mal sechs in einem Spiel gemacht." Wieder was gelernt. Die Schlusspointe schmeckt sogar noch besser. Verfolger Radeburg ließ einen Punkt gegen Aufsteiger Leipzig/Zwenkau liegen. Das erleichtert das Reisegepäck der Concorden vorm Topspiel am kommenden Sonnabend beim Tabellenführer Plauen zumindest ein wenig, zumal dieser am Sonntagabend nach einer völlig unerwarteten Auswärtsniederlage in Görlitz seine ersten beiden Minuspunkte kassierte. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Neuhäuser (19 Paraden), Müller (bei 2 Siebenmetern); Leuendorf (3), Bönke (1), Ulrich (2), Unkell, Hartmann (1), Trodler (7), Jungandreas (11/6), Henoch (4), Liebezeit (1), Hannuschke (2)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

mJC: Ladehemmung beim NHV?

Montag, 26.01.2015: NHV Concordia Delitzsch - SG LVB II 28:24 (11:14) Am Samstag kam es in der Delitzscher Becker-Halle zum Spitzenspiel zwischen den bisher ungeschlagenen C-Junioren des NHV und der zweiten Mannschaft der LVB als Verfolger. Das Hinspiel im September war ein Spiel auf Augenhöhe, das die Concorden erst zum Ende der 2. Halbzeit sicher für sich entscheiden konnten. Das Rückspiel sah ganz anders aus und zunächst nicht gut für den Gastgeber. Waren die Delitzscher Nachwuchshandballer so sehr das Siegen gewöhnt, dass sie glaubten, es wird ein Spaziergang? Jedenfalls fehlte das gewisse Etwas. Die Leipziger durchbrachen nach Belieben die nicht sehr geordnete Deckung der Hausherren und bauten ihren Vorsprung schnell von 2:4/4. Spielminute auf 4:8/14. aus, während die Concorden ein ums andere Mal am erfolgreichen Torabschluss scheiterten. Auch ein Team-Timeout brachte nicht die gewünschte Wendung. Als die Gäste in der 20. Minute mit 7 Toren Vorsprung (7:14) führten, sah es nach einem Debakel für die Loberstädter aus. Doch auch Leipzig leistete sich nun Unkonzentriertheiten, die Delitzsch endlich zu nutzen wusste und zur Pause auf 4 Tore Rückstand verkürzen konnte. Die folgende Traineransprache in der Kabine zeigte Wirkung. Motiviert kehrten die Concorden aufs Spielfeld und endlich zu ihrer Stärke zurück. Die Deckung wurde konzentrierter aufgebaut, die Lücken geschlossen und nun klappte es auch mit der Torausbeute. Tor um Tor kämpften sich die Delitzscher heran und gingen nach 37 Minuten mit 19:18 erstmals in Führung. Nun ging es Schlag auf Schlag mit wechselnder Führung - bis bei den Gästen die Kraft nachließ. Letztendlich siegten die Concorden in diesem hart umkämpften Spiel wie bereits im Hinspiel mit 4 Toren Vorsprung. Katrin Wystub

NHV: Hannes Claus; Philipp Gläser, Jens-Peter Wystub, Paul Luca Ludwig, Tobias Karl (17/6), Vincent Schönfeld, Marcus Kalbe (3), Timo Scholz, Bruno Bernhardt (4), Florian Hacker, Hannes Elmendorff (4)

Behindertensport: Concorden überzeugen in Radebeul

Sonntag, 25.01.2015: Am 24.01.2015 nahmen die Behindertensportler des NHV Concordia Delitzsch an einem Handballturnier in Radebeul teil. Wie schon so oft starteten die Concorden mit zwei Teams in unterschiedlichen Leistungsklassen. Dabei mussten sie zwei gravierende Ausfälle verkraften. Jennifer Sperling konnte wegen einer Zahn-OP nicht mitspielen und Torhüter Marcel Fischer fiel auf Grund einer Handverletzung aus. Beide reisten aber mit nach Radebeul und feuerten ihre Mannschaftskollegen an, welche die beiden Ausfälle mit großer Einsatzbereitschaft kompensierten. Uwe Vogt hütete in beiden Mannschaften das Tor und steigerte sich von Spiel zu Spiel. Von den Feldspielern übernahm vor allem David Friedrich mehr Verantwortung beim Abschluss der Angriffe. Die 1. Delitzscher Mannschaft hatte es in ihren Spielen über 12 Minuten mit starken Gegnern zu tun. Zum Auftakt wurde die WfbM Mechterstädt, 2. der letzten Nationalen SOD Sommerspiele, mit 8:3 Toren besiegt. Gegen den Favoriten des Turniers und Gewinner der letzten beiden SOD Sommerspiele, SV Fortschritt Meißen-West, folgte eine 5:10 Niederlage. Die Concorden ließen sich von dieser Niederlage nicht entmutigen und erkämpften im Anschluss gegen das Deutsche Special Olympics Auswahlteam, welches in diesem Jahr an den Welt-Sommerspielen von Special Olympics in Los Angeles teilnimmt,

ein 5:5 Unentschieden. In ihrem letzten Spiel besiegten die Delitzscher die WfbM Werdau mit 10:1. Meißner gewann dieses Turnier ungeschlagen. Die Concorden erreichten genau wie das SOD Auswahlteam 5:3 Punkte und belegten Dank des besseren Torverhältnisses den 2. Platz. Die Spieler des 2. Delitzscher Teams riefen ebenfalls ihr Leistungsvermögen ab. Allerdings waren die Gegner an diesem Tag doch etwas zu stark. So endeten alle Spiele mit einer Niederlage. Hier war es aber vor allem wichtig, dass alle Spieler sehr lange Einsatzzeiten erhielten und somit Spielpraxis sammeln konnten. Der nächste Höhepunkt für die Sportler steht schon fest. Im Mai geht es zum Handballturnier nach Karlsruhe-Durlach. Dirk Woelki

wJA: „Kreisliga“-Spitzenspiel

Sonntag, 25.01.2015: NHV C. Delitzsch - HSG Rückmarsdorf 36:16 (15:7) Im Spitzenspiel gegen Rückmarsdorf ging es darum, unseren 1. Tabellenplatz zu verteidigen. Unsere Gäste, die letzte Saison noch in der Mitteldeutschen Oberliga unterwegs waren, konnten die Niederlage im Hinspiel nur schwer hinnehmen und kamen daher top motiviert aufs Parkett. Auf unserer Bank sah es hingegen etwas lau aus. Die richtige Einstellung war da, doch 10 Minuten nach Anpfiff blieb uns nur noch ein Wechselspieler. Grund dafür waren ein „Knock-Out“ und eine rote Karte (beide Situationen waren etwas umstritten, aber Tatsachenentscheidungen, die wir hinnehmen mussten). Von diesen ungewohnten Voraussetzungen war im Spiel jedoch nichts zu spüren. Unsere Abwehr stand sehr sicher, robust aber trotzdem beweglich. Im Angriff fanden viele Bälle ihren Weg ins Netz, wodurch wir zwischenzeitlich mit 11:2 (etwas unerwartet) führten. Am Ende von Halbzeit eins schlichen sich jedoch immer mehr Fehler ein, was einen weiteren Führungsausbau unterband. In der zweiten Halbzeit wurde fortgesetzt, was in der ersten über lange Strecken funktionierte. Mit fortschreitender Spielzeit ließen unsere Gäste immer mehr nach. Sie ermöglichten uns freie Konter, unbedrängte Würfe aus der zweiten Reihe und viel Platz für die Außenspieler. Man konnte unseren Gegnerinnen förmlich ansehen, wie ihnen die Ideen im eigenen Angriff ausgingen. Ihr Spiel verlagerte sich fast ausschließlich auf eine Seite, wodurch sie es uns ungewollt noch einfacher machten. Auch wenn das Endergebnis in Sachen Kampfgeist und Attraktivität Bände zu sprechen scheint, war die Partie das glatte Gegenteil. Es wurde gekämpft, von der ersten bis zur letzten Minute, auf beiden Seiten. Zudem fand das Spiel auf einem Niveau statt, welches mit Kreisliga nichts mehr zu tun hatte. Von dieser hohen Spielqualität wurden unsere Schiedsrichter vielleicht etwas überrascht, doch darüber hat sich mit Sicherheit jeder der Anwesenden selbst ein Urteil bilden können. Trotz alledem, oder gerade deswegen können wir auf unsere Leistung als Mannschaft enorm stolz sein. Lydia Müller

NHV: Lisa Beyer, Sandra Praters, Sarah Seifert (12), Michele Quasdorf (8), Juliane Göppert, Lydia Müller (7), Laura Krüger (2), Natalie Marquar (1), Marie-Sophie Mayer, Kristin Mertzsch (5), Vanessa Müller (1)

Spielergebnisse vom Wochenende 24./25.01.2015

Männer, SL NHV - HSV Weinböhl 32:25

mJB, KL spielfrei

mJC, KL NHV - SG LVB Leipzig II 28:24

mJD, KL NHV - HV Böhlen 30:12

mJE, KL NHV - SG LVB Leipzig 20:05

mJE II, KL MoGoNo - NHV II 24:04

wJA, KL NHV - HSG Rückmarsdorf 36:16

wJC, KL NHV - Leipziger SV Südwest 13:24

wJD, KL NHV - HSG Rückmarsdorf ausgefallen

Männer: Pflichtaufgabe gelöst

Samstag, 24.01.2015: NHV C. Delitzsch - HSV Weinböhla 32:25 (14:13)

NHV: Neuhäuser (19 Paraden), Müller (bei 2 Siebenmetern); Leuendorf (3), Bönke (1), Ulrich (2), Unkell, Hartmann (1), Trodler (7), Jungandreas (11/6), Henoch (4), Liebezeit (1), Hannuschke (2) Weinböhla: Hedermann (12 Paraden); Portillo Casado (3), Talkenberg (2), Jahn, Häberer (5), Ettelt (2), Horky, Grafe, Fritzsche (2), Obst (2), Kovar (9/6)
Zeitstrafen: Delitzsch: 8 Minuten (2 x Bönke, 1 x Trodler und die Bank) Weinböhla: 10 Minuten (Ettelt, Horky, Grafe, Fritzsche und Kovar) Siebenmeter: Delitzsch: 7/6 (Jungandreas wirft an den Pfosten) Weinböhla: 7/6 (Portillo Casado wirft über das Tor)
Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Männer: "Eine Niederlage werde ich nicht akzeptieren"

Freitag, 23.01.2015: Der blau-weiße Kessel brodeln noch immer. Selbst Tage nach der ernüchternden Auswärtspleite in Kamenz und nur wenige Stunden vorm ersten Heimspiel 2015 gegen den HSV Weinböhla morgen Abend (18.30 Uhr, Becker-Halle) liegt die Betriebstemperatur von Michael Schneider im scharlachroten Bereich. Der Trainer von Handball-Sachsenligist NHV Concordia Delitzsch speit angesichts der ungenügenden Vorstellung am vergangenen Sonntag weiterhin glühend-heiße Lavaströme. Hier die besten Zitate zum Thema 28:30 beim HVH, das offenbar auch gestern noch brandaktuell war beim Übungsleiter: "Einige hätten besser zu Hause bleiben sollen!", "Es sah aus, als ob der eine oder andere noch keine Abwehr gespielt hätte.", "Solche Auftritte nerven mich sehr, weil wir einfach auf der Stelle treten. Letztes Jahr in Görlitz lief der Rückrunden-Start ähnlich." Konkrete Namen verkneift sich der Coach, sagt aber mit Blick auf das morgige Duell mit dem Vorletzten: "Eine Niederlage werde ich nicht akzeptieren. Ich gehe davon aus, dass wir die richtige Antwort geben." Der Temperaments-Bolzen Schneider scheint in Bestform zu sein, seine Mannschaft war zumindest in Kamenz Lichtjahre davon entfernt. Da hilft mit geschärftem Blick auf Weinböhla nur eins: "Es muss besser werden", mahnt der Trainer aus Leidenschaft. Andernfalls könnte es peinlich werden. Der Aufsteiger aus dem Winzer-Städtchen hat auswärts bisher exakt null Punkte geholt, wartet seit 1. November auf den dritten Saisonsieg. Bei den Hausherrn wackelt der Einsatz von Lucas Mittag (Nacktenprellung). Sollte der Links-händer ausfallen, muss der NHV

improvisieren. Kapitän Marcus Leuendorf, normalerweise die logische Alternative, plagt sich seit Monaten mit einer Schulterverletzung, kommt für die wurfgewaltige Position im Rückraum momentan nicht in Frage. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

Linktipp: Programmheft 24.01.2015

Männer: Unerklärliche Delitzscher Pleite in Kamenz

Dienstag, 20.01.2015: NHV Conc. Delitzsch - HVH Kamenz 30:28 (17:15)

Spiel verloren und von der nächsten Verletzung eines Stammspielers ereilt: Der Rückrunden-Auftakt für Handball-Sachsenligist NHV Concordia Delitzsch konnte am Sonntagabend schlechter nicht laufen. Beim HVH Kamenz kassierten die Schützlinge von Trainer Michael Schneider eine unerwartete 28:30 (15:17)-Pleite. Noch schlimmer: Lucas Mittag musste mit einer Nacken-Prellung ins Krankenhaus eingeliefert werden. Das einzig Gute an der Misere: Weil auch die Konkurrenz patzte, bleibt der NHV auf Tabellenrang drei, nur einen Punkt hinter Hoyers-Verda. Während Primus Plauen mit nun sieben Zählern Vorsprung praktisch schon jetzt, kurz nach Beginn der Rückrunde, den Meisterschafts-Schampus kaltstellen kann. NHV-Co-Trainer Martin Möhle wirkte anschließend konsterniert, stellte unumwunden fest: "Mit so einer Leistung wird es gegen jeden Gegner in der Sachsenliga schwer." Sein Chef am Spielfeldrand suchte nach einer Begründung. "Eigentlich gibt es dafür keine Erklärung", sagte Schneider, um dann doch etwas ins Detail zu gehen. "Nicht genug Einsatz. Zu pomadig." Dabei lief es in der Anfangsphase aus Delitzscher Sicht durchaus ordentlich - zumindest was das Ergebnis betrifft. Der Ball lief gegen die offensive Kamenzer Abwehr flüssig, Chancen wurden konsequent verwandelt. So setzte sich die Mannschaft zwischenzeitlich auf 12:7 ab. Doch Michael Schneider sah den Auftritt seiner Sieben schon zu diesem Zeitpunkt kritisch: "Der Anfang täuscht ein wenig. Wir haben das ganze Spiel über keinen Zugriff in der Abwehr bekommen." Das rächte sich erst, als sich die Kamenzer weniger Fehler erlaubten, während der NHV plötzlich völlig den Faden verlor. Statt weiterhin strukturierter Angriffe, wirkte das Spiel plötzlich ungewohnt statisch und gipfelte immer wieder in zum Scheitern verurteilten Einzelaktionen. Die Hausherren nutzten das zu zahlreichen Kontertoren, drehten die Partie innerhalb kürzester Zeit und konnten ihr Glück kaum fassen, als sie mit einer Führung in die Pause gingen. Nach dem Seitenwechsel agierten die Concorden endlich aggressiver in der Deckung. Dazu gesellten sich einige Paraden von Torhüter Steve Müller, die den Gästen ihr gewohntes Tempospiel erlaubten. Jedenfalls vorübergehend. In Minute 38 dann der nächste Nackenschlag - im wahrsten Wortsinn: Lucas Mittag verletzte sich bei einer Abwehraktion, musste ins Krankenhaus. "Das war unglücklich und keine Absicht vom Gegenspieler", sagte Schneider, der nicht mit einer längeren Pause des Rückraum-Schützen rechnet. An diesem Abend aber verloren seine Schützlinge nun endgültig den Zugriff auf die Begegnung. Überhastete Angriffe und eine abermals im Chaos versinkende Abwehr ließen Kamenz innerhalb von fünf Minuten von 21:21 auf 26:21 davonziehen. Erst in den letzten zehn Minuten, als die Partie beim Stand von 23:29 praktisch schon verloren war, bäumten sich die Delitzscher noch einmal auf. Doch fehlte die letzte Konsequenz im Abschluss, um noch einen Punkt mitzunehmen. Jetzt hilft nur: am kommenden Sonnabend besser machen. Dann gastiert der Tabellenvorletzte Weinböhl in der Becker-Halle. Ob Lucas Mittag dann schon wieder dabei sein kann, ist zumindest fraglich. Johannes David/Jens Teresniak

NHV: Neuhäuser (4 Paraden), Müller (4/1 P.), Sarközi (3. P.); Leuendorf, Bönke, Mittag (2), Ulrich (2), Unkell (6), Hartmann (3), Trodler (7), Jungandreas (7/1), Liebezeit, Hannuschke (1)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

mJB: Sicherer Sieg an ungewohntem Ort

Dienstag, 20.01.2015: NHV Concordia Delitzsch - HSV Mölkau (31:25) Am Samstag war wieder Heimspieltag für die mJB. Diesmal empfingen die Concorden ihre Gäste im Kultur- und Sportzentrum Delitzsch - einer recht ungewohnten Spielstätte für unsere Handballjugend. Die Haie aus Mölkau reisten ebenfalls recht dünn besetzt an und präsentierten sich im Verlauf der Partie insgesamt harmloser, als der Vereinsname befürchten ließ. Die Delitzscher Abwehr agierte über weite Phasen diszipliniert, effektiv aber auch kampfbetont. Im Ergebnis dessen zeigten die Unparteiischen für die Gäste insgesamt 7x auf die Freiwurflinie bei 7m. Neben der guten Defensivleistung lief es auch im Angriff für die Delitzscher größtenteils optimal. Durch gute Spielkombinationen, Tempowechsel und starke Leistungen gegen die jeweils direkten Gegenspieler konnten sich die Jungs immer wieder in Wurfpositionen bringen. Allein die gute Torhüterleistung der Mölkauer verhinderte ein noch höheres Ergebnis für die Gastgeber. Insgesamt boten die Concorden auch in diesem Spiel eine sehenswerte solide Leistung und zementieren damit weiter den 2. Tabellenrang. René Stolzenburg

NHV: Adrian Scheer (TH), Justin Germer, Max Hennig (4), Marcus Kalbe (3), Philipp Milkner (1), Maximilian Pfennig, Niels Stolzenburg (13), Lukas Wittwer (10)

Männer: Keine Abwehr, keine Punkte

Montag, 19.01.2015: NHV Conc. Delitzsch - HVH Kamenz 30:28 (17:15)

NHV Concordia Delitzsch enttäuscht in Kamenz, behauptet dank ebenfalls schwächerer Tabellennachbarn aber Rang 3 Auf dem Papier waren die Rollen klar verteilt. Hier der Kamenzer Gastgeber, vor Wochenfrist vom Tabellennachbarn Görlitz mit neun Toren aus der Halle geschossen. Dort der Tabellendritte aus Delitzsch, zuletzt fünf Mal in Folge erfolgreich und nach vierwöchiger Pause bestens erholt. Was sollte da schon schief gehen für die Gäste? Zunächst, das heißt in den ersten 25 Minuten, lief es tatsächlich noch recht gut für die Delitzscher. Keineswegs perfekt, denn die Abwehr bekam von Beginn an keinen richtigen Zugriff auf den Gegner. Doch zumindest im Angriff konnten die Vorgaben des Trainerduos Schneider/Möhle einigermaßen umgesetzt werden. Gegen die offensive Kamenzer Abwehr wurde der Ball gut laufen gelassen, druckvoll auf die Schnittstellen agiert und die Torchancen konsequent verwandelt. Doch mit zunehmender Spieldauer deutete sich an, dass die bis dato effektive Angriffsleistung wohl kaum über die gesamte Spieldauer über die schwache Abwehrleistung hinwegtäuschen kann. Von der ersten Minute an wurde viel zu passiv und ohne Aggressivität verteidigt. Nur dank der schlechten Abschlüsse und technischen Fehler des Gegners sowie dank einiger abgefangener Bälle wuchs der Delitzscher Vorsprung erst auf 9:5 und dann sogar bis auf 12:7. Ab der 25. Spielminute jedoch verloren die NHV-Männer komplett den Faden im Angriff und

vermutlich rätseln sie noch immer, wie es dazu kommen konnte. Anstatt weiter strukturiert nach vorn zu spielen, wirkte das Delitzscher Angriffsspiel nun plötzlich ungewohnt statisch und gipfelte immer wieder im meist zum Scheitern verurteilten Versuch, mittels Einzelaktionen zum Torerfolg zu kommen. In einer Mannschaftssportart wie Handball ist das allerdings in nahezu 100% aller Fälle bestenfalls die zweitbeste Idee und so resultierten aus diesen Versuchen zwar reihenweise schwache Abschlüsse und Abspielfehler, aber eben nichts Zählbares - sieht man einmal ab von den einfachen Gegenstoßtoren der Kamenzer. Diese drehten innerhalb kürzester Zeit den Rück- in einen Vorsprung und konnten ihr unverhofftes Glück wohl selbst kaum fassen, als sie mit 17:15 in die Halbzeitpause gingen. Der Delitzscher Trainer Michael Schneider schien in der Kabine die richtigen Worte gefunden zu haben, denn zu Beginn der 2. Halbzeit gelang es den NHV-Männern durch eine aggressivere Abwehr sowie einige Paraden des nun im Tor stehenden Steve Müller ihr gewohntes Tempospiel aufzuziehen und Tore über die 1. und 2. Welle zu erzielen. Als in der 38. Spielminute der an diesem Abend unter Kamenzer Dauerprügel leidende Lucas Mittag nach einem weiteren Foul ins Krankenhaus eingeliefert werden musste (Gute Besserung!), schien das bei seinen Mitspielern zunächst ungeahnte Kräfte freizusetzen, denn nur eine Minute nach Wiederanpfiff war das Spiel nach zwei schnellen NHV- Toren beim Stand von 21:21 wieder ausgeglichen. Doch zu früh gefreut, denn da war er wieder - der berühmte Bruch im Spiel. Im Angriff agierten die verbliebenen Delitzscher nun wieder viel zu pomadig und schlossen ein ums andere Mal viel zu überhastet ab. Da auch die Abwehrleistung weiterhin alle Wünsche offen ließ, konnte Kamenz fünf Minuten lang in jeder Minute ein Tor erzielen und somit vorentscheidend auf 26:21 enteilen. Erst in den letzten 10 Minuten, als das Spiel beim Stand von 29:23 schon fast verloren schien, wurde noch einmal die nötige Leidenschaft und Aggressivität im Abwehrverhalten an den Tag gelegt. Der nun das Tor hütende Stephan Sarközi zeigte noch einige sehenswerte Paraden, doch um wenigstens noch einen Punkt mitzunehmen, fehlte die letzte Konsequenz in den Abschlüssen und so reichte es letztlich nur zur Ergebniskosmetik. Co-Trainer Martin Möhle wirkte nach dem Spiel einigermaßen konsterniert: „Mit so einer Leistung wird es gegen jeden Gegner in der Sachsenliga schwer. Daher sollten wir dieses Spiel gründlich analysieren und die nötigen Lehren daraus ziehen, damit wir am kommenden Wochenende wieder ein anderes Gesicht zeigen und einen überzeugenden Sieg einfahren.“ Die Chance zur Wiedergutmachung bietet sich den NHV-Herren schon am Samstag vor heimischem Publikum, wenn um 18:30 Uhr in der Artur- Becker-Halle die Partie gegen den im Moment auf dem vorletzten Platz rangierenden Aufsteiger HSV Weinböhla angepfeifen wird. Jens Teresniak

NHV: Neuhäuser (4 Paraden), Müller (4/1 P.), Sarközi (3. P.); Leuendorf, Bönke, Mittag (2), Ulrich (2), Unkell (6), Hartmann (3), Trodler (7), Jungandreas (7/1), Liebezeit, Hannuschke (1)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

wJA: 9 mal 3 plus 12 ist nicht gleich 39 zu 12

Montag, 19.01.2015: NHV Concordia Delitzsch - HSV Mölkau 39:12

Zur Auflösung der oben genannten Formel hier die Lösung. Laura, Sarah, und Michele mit waren mit je 9 Treffern an unserem letzten Punktspielsieg gegen Mölkau beteiligt. Die

restlichen Toren verteilen sich auf die anderen Spielerinnen der Mannschaft. Trotz der hohen Torausbeute hatten wir Mühe unsere Spielweise durchzusetzen. Wobei wir natürlich mit 24 Kontern auch schon das Spiel entschieden hätten. Doch die spielerischen Momente fehlten oft in den Situationen, in denen die "Youngsters" der Mannschaft auf der Platte standen. Sie nutzten ihre längeren Einsatzzeiten nicht optimal um auch Ihr Können unter Beweis zu stellen und verließen sich zu viel auf die erfahreneren Mädels. 16 Ballverluste und 15 technische Fehler verhinderten ebenso ein noch besseres Spielergebnis. Doch wie heißt es so schön: Gewonnen ist gewonnen - morgen fragt keiner mehr wie ... Am kommenden Sonntagnachmittag fast zur gleichen Zeit, zum Spitzenspiel gegen Rückmarsdorf, müssen alle mit voller Konzentration dabei sein um dann erfolgreich zu sein. gld

NHV: Sandra Praters, Lisa Beyer; Juliane Göppert (2), Kristin Mertzsch, Marie-Sophie Mayer (3) Laura Krüger (9), Natalie Marquar (3), Angelina Thiermann (1), Sarah Seifert (9), Michele Quasdorf (9), Vanessa Müller (2), Julia Wölfer (1), Tina Noack

Spielergebnisse vom Wochenende 17./18.01.2015

Männer, SL HVH Kamenz - NHV 30:28

mJB, KL NHV - HSV Mölkau 31:25

mJC, KL SV Regis-Breitingen - NHV 21:32

mJD, KL NHV - HSV Mölkau 15:18

mJE, KL NHV II - NHV 04:41

wJA, KL NHV - HSV Mölkau 39:12

wJC, KL spielfrei

wJD, KL NHV - HSV Mölkau 12:28

Männer: Gut durchgelüftet in die Rückrunde

Freitag, 16.01.2015: Die himmelblauen Trikots leuchten wieder wie ein Sommermorgen, das Schuhwerk steht gut durchgelüftet bereit, die Muskeln zucken. Jetzt fehlt nur noch das Harz an den Händen. Die klebrige Substanz können sich die Sachsenliga-Handballer des NHV Concordia Delitzsch am Sonntag endlich wieder großflächig auf die Greifwerkzeuge schmieren. Das Team von Trainer Michael Schneider startet beim HVH Kamenz in die Rückrunde (17 Uhr). Alles andere als ein Sieg des Tabellendritten beim Achten wäre Gift für die Ambitionen der Gäste - und natürlich eine negative Überraschung. An ein derart unschönes Erwachen denkt auf Seiten des NHV niemand, schließlich "wollen wir so viele Spiele wie möglich" gewinnen, kündigt Schneider als Ziel für 2015 an. Auch wenn es angesichts von sechs Punkten Rückstand auf Primus Plauen wohl wieder nicht zum Titel reicht - Platz zwei soll schon noch her. Es wäre die dritte Vize-Meisterschaft in drei Jahren und man denkt unweigerlich quer in Richtung Fußball. Bayer Leverkusen etwa erarbeitete sich den fragwürdigen Kosenamen "Vizekusen",

Schalke 04 ward gar mitleidig zum "Meister der Herzen" gekürt. "Vizelitzsch"? "Concordia der Herzen"? Naja, an den Details muss noch gefeilt werden. Gleiches gilt auch für die personell gebeutelten Handball-Helden vom Lober. "Die Last ist weiterhin auf wenige Schultern verteilt. Es klappt nur, wenn alle machen, was wir sagen." Klingt diktatorisch, lässt sich im Sport aber manchmal nicht anders lösen. Wobei Kamenz-Trainer Steffen Wohlrab auf eine etwas anders gelagerte Psycho-Taktik setzt, wenn er über seine Mannschaft sagt: "Wir werden gegen Delitzsch kaum gewinnen können." Flammende Motivationsreden sind offenbar nicht Wohlrabs Ding. Einen kleinen Vorteil haben die Hausherren womöglich trotzdem - sie sind bereits in die Rückrunde gestartet. Allerdings nicht sonderlich erfolgreich, vielmehr mit einer heftigen 29:38-Heimplete gegen Görlitz. "Kamenz verkauft sich manchmal unter Wert, ist von daher schwer einzuschätzen", meint Michael Schneider und schwingt sogleich die Keule der Warnung. "Sie haben sehr gute Einzelspieler, sind wurfstark. Wir müssen an unsere Grenzen gehen." Und vor allen Dingen die Ruhe bewahren. Denn konditionell scheint der HVH weit weg von Sachsenliga-Tauglichkeit. Bei der jüngsten Schlappe führte die Mannschaft bis zur 38. Minute 20:18, um dann wie ein Kartenhaus darnieder zu sinken. 20 Gegentore in 20 Minuten kassiert man auf diesem Niveau wahrlich nicht alle Tage. Ähnliche Probleme offenbarten die Herren aus der Lausitz auch im Hinspiel in Delitzsch, das lange Zeit nach einem Ritt auf der Rasierklinge roch. Letztlich aber mit 27:22 recht deutlich pro NHV endete. Ein Ergebnis, das Michael Schneider sicher auch am Sonntag ganz gerne auf der Anzeigentafel erspähen würde. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

mJB: Geglü ckte Revanche zum Jahresanfang

Dienstag, 13.01.2015: NHV C. Delitzsch - SV Regis-Breitungen 23 : 15

Letzten Samstag fand nun auch für die mJB das erste Spiel im Jahr 2015 statt. Nach der zuletzt bitteren Niederlage gegen den Tabellenführer Taucha galt es nun, diese Punkte in Delitzsch zu lassen, um den Anschluss an die Tabellenspitze nicht zu verlieren. Zudem war da noch ein Rechnung aus dem Hinspiel in Regis-Breitungen offen. Dank erneuter Unterstützung aus der C-Jugend waren die Concorden zahlenmäßig überhaupt in der Lage, eine spielfähige Mannschaft aufzubieten. Zur recht ungewohnten Zeit (17:30 Uhr) war Anpfiff in der heimischen Halle. Nun galt es, den Gästen zu zeigen, wer Herr im Hause war. Der Auftakt in die Partie verlief nicht ganz optimal. Die Gäste gingen in Führung und konnten diese fast bis Ende der ersten Halbzeit jederzeit knapp behaupten. Erst nach etwa 20 Minuten kamen die Concorden in Fahrt, glichen aus und gingen mit 2 Toren Führung in die Pause. Die zweite Spielhälfte verlief deutlich besser. Die Abwehr der Delitzscher war gut auf den Gegner eingestellt und vereitelte etliche Angriffe - auch Dank eines bestens aufgelegten Torhüters. Im Angriff lief es zudem weiter rund und so war früh absehbar, dass diese Begegnung zu Gunsten der Gastgeber ausgehen wird. Am Ende siegte der NHV souverän mit 23:15 Toren und steht mit derzeit 17:05 Punkten auf Tabellenplatz 2. René Stolzenburg

NHV: Adrian Scheer (TH), Bruno Bernhardt (3), Justin Germer (1) Marcus Kalbe (3), Tobias Karl (4), Maximilian Pfennig, Niels Stolzenburg (6), Lukas Wittwer (6)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

wJA: Das Ergebnis stimmt auch 2015

Sonntag, 11.01.2015: NHV C. Delitzsch - SC Markranstädt 39:20 (23:10)

Am vergangenen Sonnabend trafen wir in unserem ersten Punktspiel auf Markranstädt. Die Gäste reisten mit einer B- Jugend an. (1-2 Jahre jünger) Sicher auch aus diesem Grund stand es nach 20 Minuten 18:6 für uns. Allerdings hatten wir bereits einige Fehlpassé fabriziert und weitere Torchancen vergeben. Die letzten 10 Minuten der ersten Halbzeit "hakete" es in unserem Spiel noch mehr. Das Teilergebnis von 5:4 zeigt dies. Mit dem Halbzeitstand von 23:10 war das Spiel im Prinzip entschieden. Alle Spielerinnen erhielten ihre Einsatzzeiten und fast jede konnte sich in die Torschützenliste eintragen. Unsere Torfrauen fangen in diesem Jahr genauso gut an wie sie das letzte beendeten. Vier von neun 7-Metern hielten sie neben anderen prima Aktionen. Die zweite Halbzeit verlief nun ausgeglichener (16:10). Vielleicht durch das klare Ergebnis insgesamt, kam es immer wieder zu Unkonzentriertheiten. Ca. 25 individuelle Fehler, inklusive Fehlwürfen zeugen davon. Hier müssen wir zukünftig konsequenter und konzentrierter werden. Hoffentlich schon ab nächsten Sonntag um 16.00 Uhr wieder in Delitzsch. gli

NHV: Sandra Praters, Lisa Beyer; Lydia Müller (2), Kristin Mertzsch (1), Marie-Sophie Mayer (3), Laura Krüger (2), Natalie Marquar (6), Angelina Thiermann, Sarah Seifert(13), Michele Quasdorf (11), Laura Säuberlich, Vanessa Müller (1), Julia Wölfer

Spielergebnisse vom Wochenende 10./11.01.2015

Männer, SL spielfrei

mJB, KL NHV - SV Regis-Breitingen 23:17

mJC, KL Bornaer HV 09 - NHV 19:40

mJD, KL NHV - SC DHfK III 19:51

mJE, KL spielfrei

mJE II, KL NHV II - SG LVB Leipzig 06:37

wJA, KL NHV - SC Markranstädt 39:20

wJC, KL NHV - Leipziger SV Südwest II 23:11

wJD, KL NHV - SV Lok Leipzig-Mitte 20:06

Fanbus zum Spitzenspiel in Plauen-Oberlosa

Samstag, 10.01.2015: Der Fanclub "Loberhaie" hat vor einigen Wochen einen Bus für die Auswärtsfahrt am 31.01.2015 zum Spitzenreiter der Sachsenliga nach Plauen- Oberlosa gechartert. Aufgrund des großen Interesses wurde nun auf einen größeren Bus (70 statt 50 Plätze) umgebucht. Es können also wieder Plätze geordert werden. Am 31. Januar geht

es dann gemeinsam mit der Mannschaft zum Spitzenspiel der Sachsenliga. Der Preis für den Bus beträgt 15 € pro Person. Die Plätze sind begrenzt, also gleich bestellen: Über die Facebook-Seite der Loberhaie oder per E-Mail: loberhai@web.de